

Planxty: Live 2004

Jetzt ist sie also schon eine Zeit lang auf dem Markt, die Planxty-Reunion-CD. Eins vornweg: Eine Enttäuschung ist sie wahrlich nicht, wenn auch nichts wirklich vollkommen Neues zu hören ist. Ein paar gute alte Bekannte aus früheren Planxty-Zeiten, mitunter neu arrangiert (Little Musgrave), die Stimmen von Christy und Andy fast so frisch wie vor einer Musiker-Generation.

Doch wenn ich mir die CD im Vergleich zur parallel erschienenen DVD (die man übrigens zum gleichen Preis auf Christy Moores Website bestellen kann) anschau, so muss ich sagen: Why to buy the CD if you can get the DVD. Die Reihenfolge der Songs und Tunes auf der DVD vermittelt einfach mehr Lebendigkeit gegenüber der auf der CD. Mag sein, dass das auch an dem mitgelieferten optischen Eindruck liegt – der ist jedenfalls mehr als beeindruckend. Da gehen vier in die Jahre gekommene Herren voll in ihrer Arbeit auf. Das muss man einfach sehen, wie Christy Moore der Schweiß in Strömen aus dem Gesicht tropft, mit welcher lässigen Nonchalance Andy Irvine seine komplexen Tonkaskaden aus Fingern und Mund sprudeln lässt, wie schelmisch Donald Lunny sich noch freuen kann, wenn sich das alte Planxty-Feeling einstellt. Und inmitten alldem thront bescheiden und hochkonzentriert der Magier der Pipes, Liam O'Flynn, der auf seine alten Tage immer öfter mal zur Whistle greift.

Und da ist da noch das Bonus-Material, nicht allein die drei Zusatzstücke („Only Our Rivers Run Free“ mit der gleichen Gänsehaut-Intensität wie je), vielmehr in erster Linie die Interviews mit den Musikern zu Aspekten ihrer Musik. Wer bis heute noch nicht weiß, wer für den Planxty-Sound verantwortlich zeichnet – hier erhält er die Antwort.

Wer also einen DVD-Player sein Eigen nennt, sollte umgehend das Teil kaufen. Und wer keinen hat – nun, die DVD „Planxty Live 2004“ ist sicherlich nicht der schlechteste Grund, sich so ein Ding endlich zuzulegen.

Planxty: Live 2004. CD und DVD, Sony Music, 2004